

mit dem Ziel, Ende 2010 das komplette Manuskript vorzulegen. – Da das von Prof. M. Thiel (Göttingen) vorgelegte Manuskript für die Diplomata Kaiser Heinrichs V. einer erheblichen und zeitraubenden Redaktion bedarf, wird angestrebt, zumindest die Urkundentexte im Internet vorab zugänglich zu machen. – Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek (Wien), unterstützt von Mag. G. Katzler, hat sich im Zuge ihrer Neubearbeitung des von Heinrich Appelt hinterlassenen Editionsmanuskripts für die Diplomata Kaiser Heinrichs VI. auf Stücke aus dem Rheinland, Hessen und Westfalen konzentriert und strebt an, die Beschäftigung mit den Urkunden für deutsche Empfänger 2009 abzuschließen. Parallel dazu befaßt sich Prof. P. Csendes (Wien) mit den Urkunden für Empfänger im Normannenreich. – Frau Dr. A. Rzhacek (Wien), im Verein mit Frau Mag. R. Spreitzer und Frau Dr. B. Merta für die Diplomata Philipps von Schwaben tätig, berichtet von Archivforschungen in Österreich, der Schweiz, Tschechien und Italien und hat mittlerweile 109 Stücke vorläufig bearbeitet, etwa die Hälfte des Bestandes. – Auf den 3. Band der Diplomata Friedrichs II. (1218-1220), der 2010 zum Abschluß kommen soll, konzentriert Herr Koch alle Kräfte und die seiner Mitarbeiter Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel. – Prof. M. Mersiowsky hat erste Überlegungen zu den von ihm übernommenen Diplomata König Heinrichs (VII.) angestellt. – Dr. Ch. Friedl (München) hat die Arbeit an den Diplomata König Manfreds aufgenommen und die 169 Urkunden kollationiert sowie die vorliegenden Angaben über Deperdita nachgeprüft. – Weit gediehen ist die Ausgabe der Urkunden Alfons' von Kastilien als römischer König, der eine Übersicht der kastilischen Königsurkunden mit Bezug auf den imperialen Anspruch beigegeben werden soll. Derzeit widmet sich Dr. I. Schwab (München) den Vorbemerkungen und der Einleitung, Dr. A. Gawlik den Registern. – Prof. J. Wild (München) hat die Auswertung südwestdeutscher Archive für seine Ausgabe der Diplomata Konradins abgeschlossen und kümmert sich 2009 um Überlieferungen in Italien. – Prof. P. Thorau (Saarbrücken) wird bei der Bearbeitung der Urkunden Heinrichs VII. einem vereinfachten Muster für Diplomata im Spätmittelalter folgen. – Bei der umfangreichen Edition der Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem durch Prof. H. E. Mayer (Kiel) ist die Bearbeitung der Register in vollem Gang.

*Epistolae*: Priv. Doz. Dr. K. Naß hat nach Abschluß der Kollation der Handschriften des Codex Udalrici die Überlieferungen einzelner Texte außerhalb davon zusammengestellt und 54 von 114 Urkunden bearbei-